



Anfrage Howald Simon und Mit. über Lösungsansätze, Termine, Kosten und Wirkung des kantonalen Phosphorprojekts der Mittellandseen des Kantons Luzern (Phasen I, II, II plus und III)

eröffnet am 7. September 2020

Seit vielen Jahren und auf verschiedenen Ebenen engagiert sich der Kanton Luzern bezüglich Phosphorverringerung in den Zuströmbereichen der drei Mittellandseen. Die Böden sind mit Phosphor übersorgt. Dieser wird ausgewaschen und gelangt in den Sempacher-, den Baldegger- und den Hallwilersee. Algenwachstum, Sauerstoffmangel und Fischsterben sind Auswirkungen und erfordern seit Jahrzehnten eine Belüftung der Seen im Sinne einer Symptombekämpfung (siehe auch Agroscope Studie¹ «Evaluation der stark zur Phosphor-Belastung des Baldeggersees beitragenden Flächen»²).

Aktuelle Informationen rücken das Engagement des Kantons hinsichtlich Behebung der Ursachen in den öffentlichen Fokus. Vor über 20 Jahren wurde erstmals ein Projekt nach Artikel 62a des Gewässerschutzgesetzes (SR 814.20)³ lanciert. Es ist kaum möglich, über diese lange Zeitspanne einen Überblick über Ziele, Kosten, Wirkung und Projektentwicklungen zu erlangen.

Im Sinne einer Auslegeordnung und Kosten-Nutzen-Überprüfung wird deshalb die Regierung gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Allgemeine Fragen:

1. Welche Auslöser, Ausgangssituation, Ziele, Termine, Massnahmen und Resultate beinhalten die Phasen I, II, II plus und III des Phosphorprojekts der Mittellandseen des Kantons Luzern?
2. Gibt es abgesehen von Sempacher-, Baldegger- und Hallwilersee noch weitere phosphorbelastete Gewässer im Kanton Luzern? Falls ja, wie sieht der Handlungsbedarf dort aus?

Lösungsansätze:

3. Welche Lösungsansätze sind aus Sicht des Regierungsrats bei den Mittellandseen am effizientesten und effektivsten: Extensivierung beziehungsweise Nulldüngung von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Erhöhung der Hofdünger-Exporte und Gülleseparierung, Reduktion der Tierzahlen beziehungsweise Düngergrossvieheinheiten (DGVE), Verschärfung der Suisse-Bilanz, Einführung von Bilanzen auf Schlagebene mit Berücksichtigung der P-Versorgung des Bodens, Einführung der Hoftorbilanz?
4. Gibt es für die Phosphor-Reduzierung in Gewässern noch weitere geeignete Lösungsansätze für die Mittellandseen?

¹ <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/umwelt-ressourcen/boden-gewaesser-naehrstoffe/landwirtschaftlicher-gewaesserschutz/abschwemmung.html>

² <https://ira.agroscope.ch/de-CH/Page/Einzelpublikation/Download?einzelpublikationId=42809>

³ <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19910022/index.html#a62a>

Termine:

5. Wurden die Ziele der vergangenen Phosphorprojektphasen in den gesetzten Fristen erreicht? Wenn ja, was waren die Erfolgsfaktoren? Wenn nein, warum nicht?
6. Aktuelle Phosphorprojektphase III: Glaubt der Regierungsrat an eine Zielerreichung in der gesetzten Frist? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht, und was wären demnach die nächsten Schritte?
7. Gemäss Agroscope-Studie können einige langfristige Ziele der Sanierung der Mittellandseen (Sauerstoffgehalt >4 mg/l ohne Sommer-Belüftung, nur Zirkulationshilfe im Winter; Sauerstoff im Sediment vorhanden; natürliche Entwicklung von Felcheneiern) während der *Phase III* des P-Projekts (insbesondere für den Baldeggersee) nicht erreicht werden. Was unternimmt der Regierungsrat zu welchem Zeitpunkt, um diese langfristigen Ziele für alle drei Mittellandseen in nützlicher Frist zu erreichen?
8. Wie lange müssen aus der Sicht des Regierungsrats die Mittellandseen noch belüftet werden?

Kosten:

9. Welche finanziellen und personellen Mittel hat der Kanton Luzern für die Belüftung der Mittellandseen und für die Senkung des Phosphorgehalts in den Mittellandseen bis heute eingesetzt? Wie viele Aufwendungen sind in Zukunft zusätzlich notwendig?
10. Aus welchen Quellen flossen die benötigten Mittel (Anteile Bund, Kanton, Gemeinden, Lotteriegelder usw.)?

Wirkung/Monitoring:

11. Wie stehen aus Sicht des Regierungsrats alle bisherigen Aufwendungen im Verhältnis zur Zielerreichung?
12. Basierend auf welchen Kriterien wird der Zustand der Mittellandseen überwacht (Monitoring) und wie sieht der Verlauf des Zustands über alle gemessenen Jahre aus?

Howald Simon

Graber Michèle

Özvegyi András

Berset Ursula

Cozzio Mario

Brücker Urs

Spörri Angelina

Huser Barmettler Claudia

Scherer Heidi

Frank Reto

Frye Urban

Kurer Gabriela

Schmutz Judith

Muff Sara

Hofer Andreas

Candan Hasan